

Die Klima-Inquisition von Senator Sheldon Whitehouse geht weiter

geschrieben von Chris Frey | 5. Dezember 2020

Amerika und die Welt brauchen nicht noch mehr Zensur. Sie brauchen eine offene, robuste Debatte: über die Stichhaltigkeit der Behauptungen zur Klimakrise, über die Auswirkungen, die buchstäblich Millionen von Windturbinen und Milliarden von Sonnenkollektoren und Batteriemodulen auf unsere Umwelt und die Tierwelt haben, über die Auswirkungen, die ein teures, nur vom Wetter abhängiges Energiesystem auf Arbeitsplätze, Lebensstandard und Arbeiterfamilien haben. In meinem Artikel geht es um diese Fragen.

Vor fünf Jahren sagte ich, dass Senator Sheldon Whitehouse (D-RI) sich wie Torquemada verhält, indem er inquisitionsähnliche Taktiken anwendet, um Skeptiker der „menschengemachten Klimakrise“ zu schikanieren, und damit droht, sie wegen Erpressung zu verfolgen. Tomas de Torquemada war der Großinquisitor der spanischen Inquisition, die Tausende wegen religiöser Ketzerei verhörte, folterte, einsperrte und hingerichtet hat.

Der Senator nahm großen Anstoß daran und prangerte mich in den Kammern des Senats an, in denen ich einst arbeitete. Aber er änderte sein Verhalten nicht. Wenn überhaupt, dann ist er intoleranter und rachsüchtiger geworden.

Kürzlich sagte er, dass die Kontrolle des Senats durch die Demokraten es ihm und seinen Kollegen ermöglichen würde, Ermittlungen einzuleiten, Klima-Realisten vor Komitees zu bringen (für Schauprozesse prominenter Natur) und sogar große Geschworenenjurys und Strafverfolgungen einzusetzen – um Nichtgläubige bzgl. Klimakrise einzuschüchtern, zum Schweigen zu bringen und zu bestrafen.

Sicher würde sich der dünnhäutige Senator in der Inquisition Spaniens, im stalinistischen Russland, bei der Roten Garde und im Xi Jinping China oder im buchverbrennenden vor-holocaust-faschistischen Europa zu Hause fühlen. Ihre Geschichte, Dissidenten zum Schweigen zu bringen, sie aus der Geschichte auszulöschen und sie in Gulags und Salzminen (oder noch schlimmer) zu schicken, ist legendär. Ihre Wirtschafts- und Regierungsideologie ist der klassische Faschismus:

... ein extremes, intolerantes System, in dem eine autoritäre Regierung Unternehmen und Industrien nicht direkt besitzt, sondern ihnen diktiert, was sie herstellen, tun, verkaufen und sagen dürfen – während sie die Gedanken, die Rede und die Entscheidungen der Bürger kontrolliert – und zwar durch Einschüchterung, zum Schweigen bringen, Verhaftung, Strafverfolgung und aus Angst davor, mit einer Geldstrafe belegt, eingesperrt, entlassen, in Strafkolonien oder Umerziehungskolonien

geschickt und geschlagen oder hingerichtet zu werden.

Diese Taktiken sind verwerflich und diktatorisch. Sie sind unamerikanisch und wissenschaftsfeindlich. Tatsächlich erzielt die Wissenschaft ohne Dissens, Diskussion und Debatte keinen Fortschritt. Sie benötigt nicht nur Hypothesen, Theorien und Computermodelle, sondern solide, empirische Beweise, um Hypothesen, Modelle und Vorhersagen zu bestätigen oder zu widerlegen.

Diskussion, Auseinandersetzung, Dissens und Beweise sind besonders wichtig, um der Behauptung zu begegnen, dass die Menschheit vor einer beispiellosen, von Menschen verursachten Klimakrise steht. Diese Behauptung wird benutzt, um Forderungen an die Vereinigten Staaten, Europa und die Industrieländer zu rechtfertigen, die fossilen Brennstoffe, die über 80% unserer Energie liefern, sowie petrochemische und pharmazeutische Rohstoffe, Düngemittel und zahllose andere Vorteile zu eliminieren.

Sie wird benutzt, um Forderungen zu rechtfertigen, dass wir diese zuverlässige, erschwingliche Energie- und Rohstoffbasis durch Wind-, Sonnen-, Batterie- und Biokraftstoffenergie ersetzen. Diese Alternativen sind nicht nur intermittent, wetterabhängig und weitaus teurer. Sie sind mit umfangreichem Bergbau, Landnutzung, Vernichtung von Wildnis, Umweltverschmutzung und anderen Umweltauswirkungen verbunden. Sie sind nicht erneuerbar, nachhaltig, umweltfreundlich oder klimasicher.

Allein in den Vereinigten Staaten müssten wir jährlich etwa 7,5 Milliarden Megawattstunden Strom und das Strom-Äquivalent fossiler Brennstoffe ersetzen, enorme Mengen an Erdöl- und Erdgasrohstoffen ersetzen und unsere Verkehrs-, Hausheizungs- und sonstigen Systeme überholen. Dazu wären Millionen von Windturbinen, Milliarden von Sonnenkollektoren, Milliarden von 1000-Pfund-Batteriemodulen, zig Millionen Hektar Mais, Raps, Soja und andere Biokraftstoffpflanzen erforderlich – und zig Billionen von Dollar.

Die demokratische Stadtbevölkerung und die Wählerzentren werden sich wahrscheinlich gegen diese Anlagen im industriellen Maßstab in ihren Hinterhöfen stellen. Sie hätten wenig dagegen, sie in einem Land anzusiedeln, das von vielen Herrschafts-, Medien- und Hollywood-Eliten herrisch und spöttisch als „Überflugsland“* bezeichnet wird – in den westlichen, mittelwestlichen und südlichen US-Staaten.

[*Gemeint sind die dünn besiedelten US-Staaten, in denen man „nicht wohnt“. Anm. d. Übers.]

Diese „Umgestaltung“ – im Rahmen des Pariser Klimaabkommens, eines *Green New Deal* oder eines Biden-Harris-Regulierungsprogramms – würde die Wirtschaft, die Arbeitsplätze, den Lebensstandard, die Gesundheit und das Wohlergehen der Amerikaner massiv beeinträchtigen, was insbesondere für arme Familien und Gemeinschaften, die einer Minderheit angehören, für Arbeiter, Festverdiener und für Familien und Gemeinschaften in den

dünn besiedelten US-Staaten gilt.

Klima-Alarmisten bestehen darauf, dass alle verlorenen Arbeitsplätze durch „grüne“ Arbeitsplätze ersetzt würden. Aber das wären zumeist Mindestlohnpositionen: Ziehen, Installieren, Warten, Demontieren, Entfernen und Deponieren von Turbinen, Paneelen und Batterien. Darüber hinaus würden die meisten dieser grünen Technologien in Übersee hergestellt werden, insbesondere in China, da Umweltschützer gegen jeden Bergbau in den USA kämpfen und ein klimaorientiertes Energiesystem den Fabriken nicht genügend zuverlässigen und erschwinglichen Strom liefern würde.

Diese riesigen und beispiellosen Mengen an Bergbau und Produktion würden fossile Brennstoffe erfordern. Das Einzige, was sich also ändern würde, sind die Örtlichkeiten des Verbrauchs und der Emissionen fossiler Brennstoffe stattfinden.

Es wären vor allem Länder in Asien und Afrika, Länder also, die nach dem Pariser Klimaabkommen nicht verpflichtet sind, ihren Verbrauch an fossilen Brennstoffen oder Treibhausgasemissionen (THG) zu reduzieren; Länder, die so viele Hunderte oder Tausende von Kohle- und Gaskraftwerken bauen werden, wie nötig sind, um ihre Bevölkerung aus der Armut zu befreien ... und welche „grüne Energie“-Technologien herstellen, die sie gerne nach Amerika, Australien, Kanada und Europa verkaufen werden.

Das heißt, selbst wenn die USA fossilen Brennstoffen entsagen würden, würde dies keinen Unterschied bei den globalen Treibhausgasemissionen oder der globalen atmosphärischen Konzentration machen. Und das bedeutet, selbst wenn Kohlendioxid der Hauptfaktor des Klimawandels wäre, würde die Zerstörung der USA und anderer moderner Volkswirtschaften *keinen Nutzen für das Klima* bringen.

Der unerschütterliche Glaube der EU und Großbritanniens an die vom Menschen verursachten Klimakatastrophen erschüttert bereits jetzt ihre Industrien, Arbeiter und Familien, wie zahlreiche Artikel belegen: hier, hier, hier und hier zum Beispiel.

Glücklicherweise wird jedoch immer deutlicher, dass die Behauptungen zum Klimaarmageddon falsch berechnet, übertrieben oder erfunden wurden. Die globalen Durchschnittstemperaturen steigen weit langsamer als von den Klimamodellen vorhergesagt.

Starke (F4-F5) Tornados in den USA haben in den letzten 35 Jahren (1985-2020) gegenüber den 35 Jahren davor (1950-1984) sogar abgenommen; und 2018 ist nicht ein einziger F5-Tornado in den Vereinigten Staaten registriert worden. Zwölf Jahre lang, von Wilma im Jahr 2005 bis Harvey und Irma im Jahre 2017, traf kein Hurrikan der Kategorie 3 bis 5 auf das Festland der Vereinigten Staaten. Insgesamt gibt es kaum einen Trend bei der Aktivität oder Intensität tropischer Wirbelstürme.

All dies ist nicht überraschend angesichts neuer Forschungsergebnisse

von Dr. William Happer und Dr. Willem van Wijngaarden, die stark darauf hinweisen, dass selbst eine Verdoppelung von Kohlendioxid (und anderen Treibhausgasen) in der Erdatmosphäre nur minimale Auswirkungen auf die globalen Temperaturen und das Klima hätte (aber dem Pflanzenwachstum zugute käme).

In der Tat ist es unmöglich, menschliche Einflüsse von natürlichen Faktoren, Schwankungen und Zyklen in Bezug auf Temperaturen, Polareis, Stürme und Dürren zu unterscheiden. Einige Wissenschaftler behaupten sicherlich etwas anderes – und geben im Allgemeinen einfach dem Menschen die Schuld. Aber sie haben wenig oder gar keine tatsächlichen, empirischen Beweise, um ihre Behauptungen, Vorhersagen und Modelle zu untermauern. Sie sagen einfach, die Wissenschaft sei *settled*, und wir müssten fossile Brennstoffe verbieten, also seien Sie still.

Bei so viel, was für Amerika und die Welt auf dem Spiel steht, ist dies völlig untragbar. Zumindest von denjenigen, die behaupten, wir stünden vor einer Klimakatastrophe, muss von ihnen verlangt werden, dass sie solide empirische Beweise vorlegen, um ihre Behauptungen zu untermauern – und dass sie sich auf robuste, transparente Debatten mit den vom Menschen verursachten Klimaskeptikern einlassen.

Genau das scheint Senator Torquemada verhindern und bestrafen zu wollen, während er „das größte beratende Gremium der Welt“ in ein russisches Politbüro oder einen Chinesischen Nationalen Volkskongress verwandelt – und in einen integralen Bestandteil des Klima-industriellen Komplexes mit einem Volumen von mehreren Billionen Dollar pro Jahr.

Bei diesem Unterfangen würden ihm sicherlich die Mogule von Big Media und Big Tech helfen, die seine Ansichten zum Klimawandel teilen, und Wissenschaftler und Beweise, die dem Katechismus der Klimakatastrophe widersprechen, zum Schweigen bringen sowie „Klimaketzer“ in Regierungs-, Wissenschafts- und Unternehmenskreisen auf die schwarze Liste setzen.

Die Menschen sind darauf konditioniert worden, vor den *Lockdown*-Verfügungen der Regierung Kotau zu machen, um die Menschheit vor Covid zu retten. Klima-Alarmisten gehen davon aus, dass wir jetzt ausreichend gefügig sein werden, fossile Brennstoffe zu verbieten, um „den Planeten zu retten“, wenn wir versuchen, uns von Covid zu erholen. Oder ihre Torquemadas werden uns gefügig machen.

Es ist an der Zeit, politisierte Schrottwissenschaft zurückzuweisen, eine Debatte zu fordern und uns gegen grüne Klima- und Energieerlasse zu wehren. Vielleicht muss der US-Senat vor allem seine Verantwortung für Beratung und Zustimmung zum Pariser Klimaabkommen geltend machen, dem weitreichendsten internationalen Abkommen denn je, das zu ratifizieren den Amerikanern geboten wurde.

Paul Driessen is senior policy analyst for the Committee For A Constructive Tomorrow (www.CFACT.org) and author of books and articles on energy, environment, climate and human rights issues.

Link:

<https://www.iceagenow.info/sheldon-whitehouses-climate-inquisition-continues/>

Übersetzt von Chris Frey EIKE